

## *ferrutx*

Im Sommer kann das Leben leicht erscheinen. Wir tragen leichte Kleidung, essen leichte Gerichte, machen Ferien, öffnen die Fenster, leben im Freien, für einen Moment fühlen wir uns befreit von Lasten. Ausgleich ist nötig, wir alle brauchen ihn, wir brauchen Veränderungen, um wieder Denken, Fühlen und Wahrnehmen zu können.

Der Maler Peter Tollens verschafft ihn sich, indem er der Malerei mit Öl-farbe - er kann sie sehr pastos verwenden, dann hat sie nichts Fließendes mehr und er arbeitet mit harten Borstenpinseln und Spachteln - das Aquarell entgegenstellt, indem er vom Malen auf Leinwand, Holz oder Schiefer zum Papier wechselt - zum Büttenpapier in verschiedenen Stärken, aber auch zum Karton oder ganz einfachem Schreibpapier.

Am Ende des Sommers freuen wir uns, mit seiner Ausstellung noch einmal Leichtigkeit in unsere Räume zu bringen.

Mit der dünnflüssigen Aquarellfarbe fließt der Pinsel leicht, das Papier saugt die Farbe sofort ein und nur wenige Schichten sind nötig. Ein Aquarell kann in kurzer Zeit entstehen, schnell lässt sich zum Pinsel greifen und eine bildnerische Idee festhalten. Ein Bild dagegen benötigt Vorbereitung, die Öl-farbe muss trocknen, es wächst langsam und am Ende ist der Entstehungsprozess, sind die vielen Farbschichten, die zum Werden beitragen, nur am Rand zu sehen, dort, wo die oberste Schicht noch Einblicke freilässt. Das Aquarell ist im Gegensatz dazu vollkommen transparent, alle Farbschichten liegen vor Augen, nichts wird verborgen. Peter Tollens Aquarelle wirken wie Fenster, durch die wir in einen unendlichen Farbraum blicken, der geheimnisvoll ins Dunkle führt oder ins Licht oder ans Meer, in den Wald oder eine blühende Wiese. Viele Räume öffnen sie uns und laden ein, dass wir sie nicht nur mit den Augen betreten. Sie rufen Erinnerungen wach, Gedanken an die Kindheit, an ursprüngliche Erlebnisse in der Natur - wie es war als wir auf der Wiese saßen, das Meer betrachteten, in den Wald gingen. Peter Tollens Aquarelle bringen uns den Zauber zurück.

*Peter Tollens (\*1954 Kleve) studierte nach einer Farblithographenlehre Malerei bei Stefan Wewerka an der Fachhochschule Köln. Seine Arbeiten wurden bisher in mehr als 300 Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und den USA gezeigt und unter anderem im Städtischen Museum Haus Koekkoek, Kleve, im Kolumba Kunstmuseum des Erzbistum Köln, im Kinderbuchmuseum, Burg Wissem, Troisdorf, im Berkeley Art Museum USA und im Museum Wiesbaden. Sie befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter sind das Kolumba Kunstmuseum des Erzbistum Köln, die Ege Kunst- und Kulturstiftung, Freiburg i.Br., das Albright Knox Museum, Buffalo und das Berkeley Art Museum, Berkeley jeweils USA, das Karl-Ernst Osthaus Museum, Hagen und die Sammlung Mondstudio, Bad Homburg.*

## Galerie Albrecht

T +49 30 20 60 54 42  
www.galeriesusannealbrecht.de  
post@galeriesusannealbrecht.de  
Bleibtreustraße 48 - 10623 Berlin

Poster  
Reverse  
Aquarelle, 2012 - 2019, diverse Papiere und Größen  
schwarz auf blau, rot und orange, Aquarell auf indischen handgeschöpftem Papier, 2019, 57 x 37 cm

# PETER TOLLENS

*ferrutx*

6. September – 5. Oktober 2019

Eröffnung 6. September, 19 Uhr





11  
207